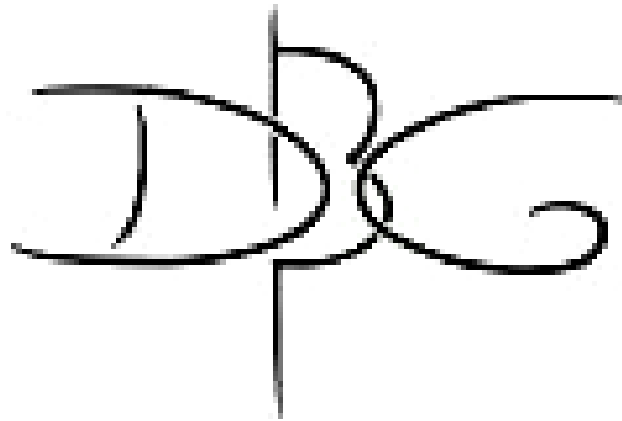


Schulprogramm

Dietrich – Bonhoeffer – Gymnasium

Schule der Stadt Quickborn



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Unsere Schule	3
3. Unsere Ziele	4
4. Unsere Erwartungen	4, 5
5. Unsere gegenwärtigen Projekte	5, 6
6. Unsere zukünftigen Vorhaben	6, 7
7. Unsere vorrangig durchzuführenden Maßnahmen und Projekte	7, 8
8. Evaluation als Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Schulprogramms	8

1. Vorbemerkung

Dieses Schulprogramm ist ein Arbeitsprogramm von allen und für alle an unserer Schule Beteiligten, also Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern.

Im Folgenden gelten die Bezeichnungen „Schüler“, „Lehrer“ und „Referendare“ selbstverständlich auch für Schülerinnen, Lehrerinnen und Referendarinnen.

2. Unsere Schule

Unsere Schule, das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, wurde 1969 als Zweigstelle des Norderstedter Copernicus-Gymnasiums gegründet und 1970 als Gymnasium Quickborn selbstständig. Das heutige Schulgebäude am Ziegenweg wurde 1975 fertig gestellt und Anfang 1977 um den Studienstufenturm erweitert. Zur Zeit entsteht ein Neubau mit über 17 Klassenräumen, einer Mensa und einem Verwaltungstrakt, der die Erwartungen an moderne Lern- und Arbeitsbedingungen erfüllen wird.

1986 erhielt unsere Schule den Namen des Theologen Dietrich Bonhoeffer, der dem Widerstand gegen Hitler angehörte und am 09. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet wurde.

Unser Teehaus, in dem Getränke und gesunde Pausenverpflegung verkauft werden, wurde gemeinsam von Lehrern, Schülern und Eltern und dem Verein der Freunde errichtet.

Die Buchstaben „DBG“ bilden das Logo unserer Schule, unsere Schulfarben sind hellgrau und weinrot.

Wir sind stolz auf ein breit gefächertes schulisches Angebot und das Zusammenwirken von Schüler-, Lehrer- und Elternschaft sowie dem Verein der Freunde. Durch dieses Zusammenwirken sind zum Beispiel unser Teehaus auf dem westlichen Schulhof und unsere großzügige Beach-Volleyball-Anlage entstanden.

Derzeit werden etwa 860 Schüler von über 60 Lehrern und Referendaren unterrichtet.

Weitere Informationen zu unserer Schule und zu den einzelnen Fachschaften finden sich auf der Homepage unserer Schule unter www.dbgq.org.

3. Unsere Ziele

Die Ziele unserer schulischen Arbeit sind

- Förderung der Entwicklung einer selbst bestimmten Persönlichkeit
- Unterstützung bei der Erlangung individueller Lebendstüchtigkeit
- Förderung der Bereitschaft der Schüler zu politischem und sozialem Engagement entsprechend den Prinzipien des Grundgesetzes
- Förderung sozialer Kompetenz als der Fähigkeit, im Umgang mit anderen Menschen selbstständig, umsichtig, respektvoll und zielgerichtet zu handeln
- Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung
- Befähigung der Schüler zu einem wissenschaftlichen Hochschulstudium
- Hilfestellung bei der Berufswahl

4. Unsere Erwartungen

Unsere Ziele können wir nur dann erreichen, wenn alle am Schulleben Beteiligten, also Schüler, Lehrer und Eltern zusammenarbeiten und hierbei die für ein konstruktives Miteinander erforderlichen Verhaltensweisen anerkennen und sich zueigen machen.

Von allen am Schulleben Beteiligten erwarten wir daher

- höflichen und respektvollen Umgang miteinander, um die Würde jedes Einzelnen zu bewahren
- Toleranz gegenüber anderen Meinungen, religiösen oder politischen Überzeugungen
- Mut, die eigene Meinung zu äußern, auch wenn sie mit der Mehrheit nicht übereinstimmt
- Mut, für sich und andere einzutreten
- Anerkennung von Leistungen Einzelner und Gruppen, um diese dadurch zu bestärken und die Leistungsbereitschaft aller zu erhöhen
- Kritik sachlich und konstruktiv vorzubringen und selbst auch ebensolche Kritik zu akzeptieren
- Einfühlungsvermögen anderen gegenüber zu entwickeln
- Verantwortung zu übernehmen, und zwar für eigene und gemeinschaftliche Aufgaben
- die Bereitschaft, sich mit unserer Schule zu identifizieren und sich für unsere Schule und die Schulgemeinschaft zu engagieren

Von den Schülern erwarten wir darüber hinaus

- Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen
- eine hohe, den gymnasialen Zielen angemessene Lern- und Leistungsbereitschaft
- Achtung fremden Eigentums und Schonung des Schuleigentums

- Einhalten von Regeln, wie z. B. der Schulordnung und Klassenregeln
- Unterstützung von Schwächeren

Von den Lehrern erwarten wir darüber hinaus

- ein Rollenverständnis, das über die Vermittlung von Fachwissen hinaus auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet ist
- die Schaffung einer lern- und leistungsfördernden Unterrichts Atmosphäre
- häufige positive Verstärkung von Leistungswillen und angemessenem Schülerverhalten
- Bereitschaft, durch das eigene Verhalten Vorbildfunktion zu übernehmen
- Transparenz der Anforderungen und der Leistungsbewertung bei angemessen hohen Leistungsanforderungen
- menschliche und persönliche Sorge um ihre Schüler
- Übergabe von Verantwortung an ihre Schüler
- frühzeitige und umfassende Information der Eltern über Auffälligkeiten im Lern- und Sozialverhalten ihrer Kinder

Von den Eltern erwarten wir darüber hinaus

- Interesse an unserer Schule und an der Arbeit unserer Lehrer
- Engagement für unsere Schule
- aktive Mitarbeit in der Klassen- und Schulelternvertretung
- Information der Lehrer und Zusammenarbeit mit den Lehrern, insbesondere bei persönlichen Schwierigkeiten ihrer Kinder
- nicht nur Äußerung von Kritik, sondern auch positive Rückmeldungen an die Lehrer und Anerkennung ihrer Leistungen

5. Unsere gegenwärtigen Projekte

Unterricht

- Bildung von Fachlehrerteams für die 5. Klassen zur stärkeren fachlichen und pädagogischen Kooperation der Lehrkräfte
- Bausteine für ein Berufsbildungskonzept (derzeit: Besuche im „Berufsinformationszentrum“, dreiwöchiges Berufspraktikum in der 9. Klasse, Bewerbungstraining im 12. Jahrgang, zweiwöchiges Wirtschaftspraktikum im 12. Jahrgang)
- Umsetzung und Weiterentwicklung eines Ausbildungskonzepts für Lehrkräfte in Ausbildung nach neuem Standard¹
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Förderkonzepts des DBG

¹Zu lesen auf der Homepage unserer Schule: <http://www.dbgq.org> unter „Programmarbeit“ – L.i.A. Konzept.

Schulleben und tägliches Miteinander

- Schüler-Streit-Schlichtung als kompetente Hilfe zur Lösung von Konflikten, insbesondere zwischen jüngeren Schülern untereinander, durch speziell hierfür ausgebildete, meist ältere Schüler
- Einsatz ausgebildeter „Handy-Scouts“ zur Information der Mitschüler über Risiken der Nutzung von Mobiltelefonen
- Volle Ausbildung in Erster Hilfe für alle Schüler der 8. Klasse und der 11. Klasse
- Schulsanitätsdienst als Hilfeleistung der in Erster Hilfe speziell hierfür ausgebildeten Schüler für ihre erkrankten oder verletzten Mitschüler
- Arbeitsgemeinschaften in Sport, Musik, Darstellendem Spiel, Mathematik,
- Schulische Veranstaltungen wie z. B. das Budenfest, das DBG-Event, Abiturientenball
- Gemeinsame Projekte von Schülern, Lehrern und Eltern, wie z.B. die Pflege der Beach-Volleyball-Anlage, Betreiben des Teehauses und Beteiligung an der Planung des Neubaus und der Sanierung des Altbaus am DBG
- Unterstützung der schulischen Arbeit durch den „Verein der Freunde des DBG“
- Vereinheitlichung des visuellen Auftretts des DBG (Schullogo/ Schulfarben) zur Verbesserung der Identifikations-möglichkeiten mit unserer Schule
- Die Schülerzeitung 08/15
- Wettbewerbe wie „Jugend trainiert für Olympia“
- Mitgestaltung des Schullebens durch die Schülerversammlung (SV)

Öffnung der Schule

- Zusammenarbeit mit anderen Schulen in der Region
- Enger Kontakt mit der Suchtberatungsstelle
- Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen in Quickborn und Hamburg (Region)
- Zusammenarbeit mit der Polizei

6. Unsere zukünftigen Vorhaben

im Unterricht und durch Unterrichtsgestaltung

- Weiterführung und Entwicklung der fächerübergreifenden Kooperation und der gegenseitigen Information der in einer Klasse unterrichtenden Fachlehrer
- Verbesserung der Kooperation der in einer Klassenstufe jeweils unterrichtenden Fachlehrer
- Altersgerechte EDV-Schulung
- Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen
- Systematisierung eines Konzepts „Hilfestellung zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung der Schülerinnen und Schüler“
- Suchtprävention
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit „Wendepunkt“

- Durchführung von Projekten in der Mittelstufe zur Lebensplanung und Lebensgestaltung
- Förderung der Bewegungsfreude
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins
- Ausweitung von Bewegungsangeboten
- Weiterentwicklung des Konzeptes zur Verbesserung der Transparenz der Anforderungen und der Bewertung schulischer Leistungen

im Schulleben und im täglichen Miteinander

- Weiterführung der Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt, Mobbing und Suchtprävention
- Fortführung der Erste-Hilfe-Ausbildung
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schülern, Lehrern, Eltern und Schulleitung durch eine umfassendere Information, z.B. mittels Medien und spezieller Konferenzen
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schülervertretung und Schülerschaft durch Projekte der SV

7. Unsere vorrangig durchzuführenden Maßnahmen und Projekte

1. Weiterentwicklung des Konzeptes zum systematischen Methoden lernen/“Lernen lernen“.
2. Die Unterrichtsentwicklung soll vorangetrieben werden. Ab dem Schuljahr 2009/10 werden in Deutsch, Englisch und Mathematik Facharbeits- und Differenzierungsstunden in den Stundenplänen festgeschrieben, in denen die Schüler in individualisierenden und differenzierenden Organisationsformen bei zunehmender Selbständigkeit lernen. Dieses Konzept wird in den Folgejahren weiter entwickelt.
3. Die Transparenz der Anforderungen und der Bewertung schulischer Leistungen soll weiter verbessert werden. Dazu geben die Lehrkräfte für ihr Fach jeweils zu Beginn eines Halbjahres einen Überblick über die Inhalte sowie die Erwartungen an die Leistungen der Schüler. Außerdem werden den Schülern die Kriterien der Notenbildung erläutert und es wird dafür gesorgt, dass ihnen diese in schriftlicher Form (z.B. durch Diktieren ins Heft) vorliegen. Dieser Vorgang wird im Klassenbuch dokumentiert. Das im Prinzip vorhandene Instrumentarium der Information über Noten wird gestärkt. Die Information wird zeitlich sinnvoll, regelmäßig und mit nachvollziehbarer Begründung erfolgen. Diese Ansätze werden ausgehend von den Fachschaften weiter entwickelt.
4. Auf dem Schulgelände wollen wir ansprechende Bewegungsmöglichkeiten schaffen. Hierzu werden die Schüler aller Klassen in die Neugestaltung der Schulhöfe im Zuge der Baumaßnahmen am DBG eingebunden.

5. Das Konzept „Hilfestellung zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung der Schülerinnen und Schüler“ (vgl. oben 6.) wird systematisiert, so dass in einer Gesamtaufstellung für jeden ersichtlich ist, welche Maßnahme in welcher Jahrgangsstufe durchgeführt wird. Hierzu wird eine AG aus Lehrern, Schülern und Eltern gebildet.
6. Das Logo des DBG wird konsequent eingeführt und bei allen Veröffentlichungen verwendet.

8. Evaluation als Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Schulprogramms

Auf der 2. Schulkonferenz des Schuljahres 2010/2011 beauftragt die Schulkonferenz eine Arbeitsgruppe, die das vorliegende Schulprogramm evaluiert und die Ergebnisse auf einer der nächsten Schulkonferenzen vorstellt².

Kontakt

Dietrich - Bonhoeffer - Gymnasium
Ziegenweg 5
25451 Quickborn

Schulleiterin
OStD'n Angelika Lahrs

Sekretariat
Frau D. Jensen
Frau V. Tremiño

Telefon
+49 (0) 4106 – 658291
+49 (0) 4106 - 658292

Telefax
+49 (0) 4106 - 658293

E-Mail
verwaltung@dbgg.de

www
<http://www.dbgg.de/>

² Das Schulprogramm wurde auf der Schulkonferenz vom 04.06.2009 in dieser Form beschlossen.